

Koth / vnnnd bringet zu eygentlicher Vollkommenheit das Compositum.

Was die Weiße
se vnnnd Koth
Erde genennet
werde.

Weiter solt du / O König / mercken / daß in dieses Werck nicht viel Dinge gesetzt werden / sondern nur allein ein einziges Ding / so bedarff man auch nichts mit den Händen zerreiben / noch dem gemeldten Steine etwas zusetzen.

Gleichfals / O du König / mercke dieses / daß die Weiße Erde / der Weiße vollkommene Stein / vnnnd die Koth Erde der Koth vollkommene Stein genennet wird : Welche Weiße Erde dann durch das Regiment des gedachten Wercks / ohne Beyhülffe einiges andern Dinges / in eine Koth verwandelt wird. Das Wasser aber / oder das argentum vivum wird die Feuchtigkeit genennet / welche in dem vielgedachten Steine ist. Vnnnd mercke / daß / in dem das Wasser oder die Feuchtigkeit von der zusammen gesetzten Materia / oder von dem Steine heraus gehet / die ganze Cöposition in eine Schwärze / an dem Boden des Gefäßes verwandelt worden ist : Vnd in dem man solcher massen mit einem stetigen Feuer anhelet / wird dieselbige Schwärze / in welcher die Feuchtigkeit ist / in viel vnterschiedene Farben verendert / endlich aber in eine Weiße : Dieselbige Feuchtigkeit wird auch die Luft genennet / welche Luft oder Feuchtigkeit mit ihrer Erden / vnnnd mit den andern Elementen / so in dem Steine seind / vermischet wird / biß daß etwas Weisses darauß werde.

Hierbey / O du König / mercke dieses / daß die jetz gemeldte luffteige Feuchtigkeit / welche das argentum vivum ist / mit obbemeldter Erden / sampt den andern Elementen / so in dem Steine seind / ein Ding seye. Solche Feuchtigkeit / ob ihrer gleich wenig / ist dennoch gar gnugsam zur Nahrung / vnnnd den ganzen Stein / von welchem dieselbige Feuchtigkeit her rühret / vollkommentlich zu verfertigen.

Was in des
Steins Materia
sey.

Desgleichen ist auch zu wissen / daß in der angeregte Compositum oder zusammen gesetzten Materia / oder in dem Steine / bey sammen seindt / beydes Sol vnnnd Luna, in ihrer Krafft vnnnd